

**Prüfungsordnung für das Fach Soziologie
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen
innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität
vom 14.02.2012**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 6. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Aufbau des Studiums**
- § 2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs**
- § 3 Studienleistungen**
- § 4 Prüfungsleistungen**
- § 5 Bachelorarbeit**
- § 6 Inkrafttreten**
- Anhang: Modulbeschreibungen**

**§ 1
Aufbau des Studiums**

(1) ¹Der polyvalente Teilstudiengang Soziologie kann entweder in einer fachwissenschaftlichen Variante (Schwerpunkt Soziologie) oder in einer für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Unterrichtsfach Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Sozialwissenschaften) qualifizierenden Variante studiert werden. ²Die Studierenden wählen innerhalb des Studienganges entweder den fachwissenschaftlichen Schwerpunkt Soziologie oder den lehramtsqualifizierenden Schwerpunkt Sozialwissenschaften. ³Je nach gewähltem Schwerpunkt hat der Studiengang einen unterschiedlichen Aufbau.

(2) ¹Im Schwerpunkt Soziologie sind folgende Pflicht- und Wahlpflichtmodule zu studieren:

Pflichtmodule (insgesamt 39 Leistungspunkte):

- Modul „Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie“ (15 LP)
- Modul „Empirische Sozialforschung“ (bzw. ggf. „Ersatzmodul I“) (5 LP)
- Modul „Empirische Sozialforschung II“ (bzw. ggf. „Ersatzmodul II“) (10 LP)
- Modul „Berufsorientierende Studien“ (9 LP)

Wahlpflichtmodule (4 Module aus 7 Wahlpflichtmodulen, insgesamt 36 LP)

- Modul „Sozialstruktur und Kultur“ (8 bzw. 10 LP)
- Modul „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ (8 bzw. 10 LP)
- Modul „Religionssoziologie“ (8 bzw. 10 LP)
- Modul „Wissenssoziologie“ (8 bzw. 10 LP)
- Modul „Arbeit und Organisation“ (8 bzw. 10 LP)
- Modul „Sozialer Wandel“ (8 bzw. 10 LP)
- Modul „Soziologische Theorie“ (8 bzw. 10 LP)

²Zwei der Wahlpflichtmodule müssen in einem Umfang von 10 Leistungspunkten studiert werden, weitere zwei Wahlpflichtmodule in einem Umfang von 8 Leistungspunkten.

(3) Im Schwerpunkt Sozialwissenschaften sind folgende Pflichtmodule (insgesamt 75 LP) zu studieren:

- Modul „Einführung in die Sozialwissenschaften“ (Integrationsmodul, 5 LP)
- Modul „Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie“ (Soziologie, 10 LP)
- Modul „Empirische Sozialforschung“ (Soziologie bzw. Fachbereich 06, 5 LP)
- Modul „Sozialstruktur und Kultur“ (Soziologie, 10 LP)
- Modul „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ (Soziologie, 10 LP)
- Modul „Das politische System der BRD“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Internationale Beziehungen“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Politikwissenschaftliche Vertiefung“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (Ökonomik, 5 LP)
- Modul „Ökonomische Grundlagen für das Lehramt“ (Ökonomik, 10 LP)
- Modul „Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 5 LP)

(4) Ausschließlich das Studium des sozialwissenschaftlichen Schwerpunkts eröffnet den Zugang zum Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Fach Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

(5) ¹Im Schwerpunkt Soziologie sind im Rahmen der Allgemeinen Studien die beiden folgenden Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 5 Leistungspunkten zu besuchen: „SPSS-Kurs“ (2 LP) und „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ (3 LP). ²Im Schwerpunkt Sozialwissenschaften ist ein bildungswissenschaftliches Studium gemäß §7 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells zu absolvieren.

(6) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs

(1) ¹Die Studierenden haben nach Studienbeginn einmal die Möglichkeit, den gewählten Schwerpunkt zu wechseln. ²Der Antrag ist bei der/dem Studiengangskoordinator/in zu stellen. ³Abgeschlossene Module und einzelne Studien- bzw. Prüfungsleistungen werden im anderen Schwerpunkt angerechnet, soweit sie den dort zu erbringenden Modulen und Studien- bzw. Prüfungsleistungen entsprechen. ⁴Die Anrechnung beinhaltet auch nicht bestandene Prüfungsleistungen sowie bereits in Anspruch genommene Versuche zur Notenverbesserung.

(2) ¹Mit der ersten Anmeldung zu einer Prüfungsleistung für ein Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Soziologie ist die Wahl für dieses Modul verbindlich. ²Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, besteht einmal die Möglichkeit, dieses durch ein anderes Wahlpflichtmodul zu ersetzen.

(3) Werden im Schwerpunkt Soziologie mehr Wahlpflichtmodule abgeschlossen als notwendig, so gehen in die Berechnung der Fachnote die Module ein, in denen zuerst Prüfungsleistungen angemeldet wurden.

§ 3 Studienleistungen

(1) ¹Neben der obligatorischen aktiven Beteiligung an den Lehrveranstaltungen können Studienleistungen in Form von Klausuren, Hausarbeiten, Referaten, (Messe-)Präsentationen, Moderationen, Rezensionen, Essays, Exposés, Studientagebüchern, Kurzvorträgen, Protokollen, Literaturberichten, Forschungsbibliographien, regelmäßiger Lektüre, Gruppenarbeiten, Tests, Übungsaufgaben erbracht werden. ²Wenn in den Modulbeschreibungen neben den dort definierten Leistungsformen weitere Möglichkeiten der Leistungserbringung eröffnet wurden, können diese Formen der Studienleistungen nach Maßgabe der/des Lehrenden gefordert werden, wenn es der Veranstaltungsstruktur entspricht und den Kompetenzerwerb auf spezifische Weise fördert. ³Dabei wird darauf geachtet, dass der studentische Arbeitsaufwand dem der Veranstaltung zugeordneten Workload entspricht.

(2) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²Wenn sie benotet werden, geht die Note weder in die jeweilige Modulnote noch in die Endnote des Studienganges ein.

§ 4 Prüfungsleistungen

(1) ¹Prüfungsleistungen können in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Referaten, Hausarbeiten, Berichten, (Messe-)Präsentationen, Essays, Didaktischen Studien, Produktionen von Film- oder Hörbeiträgen erbracht werden. ²Wenn in den Modulbeschreibungen neben den dort definierten Leistungsformen weitere Möglichkeiten der Leistungserbringung eröffnet wurden, können diese Formen der Prüfungsleistungen nach Maßgabe der/des Lehrenden gefordert werden, wenn es der Veranstaltungsstruktur entspricht und den Kompetenzerwerb auf spezifische Weise fördert. ³Dabei wird darauf geachtet, dass der studentische Arbeitsaufwand dem der Veranstaltung zugeordneten Workload entspricht.

(2) ¹Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 % die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet. ⁶Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
- „gut“, wenn er mindestens 50 Prozent, aber weniger als 75 Prozent,
- „befriedigend“, wenn er mindestens 25 Prozent, aber weniger als 50 Prozent,
- „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

⁷Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ⁸Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel

des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

(3) ¹Im Schwerpunkt Sozialwissenschaften ist mindestens eine Prüfungsleistung in Form eines Referates mit Ausarbeitung zu erbringen. ²Im Schwerpunkt Soziologie sind im Wahlpflichtbereich zwei Hausarbeiten und ein Referat mit Ausarbeitung als Prüfungsleistung zu erbringen, eine vierte Prüfungsleistung entweder als Referat mit Ausarbeitung oder als Hausarbeit.

(4) ¹Für die Anrechnung von Prüfungsleistungen, die an einer anderen Hochschule erbracht wurden, gilt die Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität. ²Leistungen, bei denen wegen unvergleichbarer Notensysteme statt einer Note lediglich „bestanden“ vermerkt wurde, werden nur in dem Umfang angerechnet, dass sie die Berechnung von nicht mehr als zwei Modulnoten im Bachelor unmöglich machen.

(5) ¹Zum Zwecke der Notenverbesserung können maximal zwei Prüfungsleistungen einmalig im Rahmen der drei zur Verfügung stehenden Versuche wiederholt werden. ²Der Wiederholungsversuch muss spätestens im folgenden Semester abgeschlossen werden. ³Im Falle einer solchen Wiederholung ist ein Modul erst abgeschlossen, wenn auch die Wiederholung abgeschlossen ist und es wird dann die bessere Note angerechnet. ⁴Im Schwerpunkt Sozialwissenschaften können diese Möglichkeiten in den jeweiligen Anteilsdisziplinen Soziologie, Ökonomik und Politikwissenschaft, in der Fachdidaktik und in der „Einführung in die Sozialwissenschaften“ höchstens einmal genutzt werden.

§ 5

Bachelorarbeit

(1) ¹Im Schwerpunkt Sozialwissenschaften kann die Bachelorarbeit in allen drei Anteilsdisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft oder Ökonomik geschrieben werden. ²Es wird jedoch empfohlen, die Bachelorarbeit in der Anteilsdisziplin Soziologie zu schreiben.

(2) ¹Die Bachelorarbeit muss im Schwerpunkt Sozialwissenschaften in einem inhaltlichen Zusammenhang mit einem der studierten fachwissenschaftlichen Module stehen, im Schwerpunkt Soziologie in einem inhaltlichen Zusammenhang mit einem der studierten Wahlpflichtmodule. ²Für die Bachelorarbeit können die Kandidatinnen und Kandidaten ein Thema vorschlagen.

(3) ¹Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit kann frühestens im 5. Semester erfolgen. ²Das Modul, an das sich die Bachelorarbeit inhaltlich anschließt, muss im Schwerpunkt Sozialwissenschaften zum Zeitpunkt der Ausgabe erfolgreich abgeschlossen sein. ³Im Schwerpunkt Soziologie müssen die Prüfungsleistungen des Moduls, an das sich die Bachelorarbeit anschließt, erfolgreich abgeschlossen sein.

(4) ¹Wird im Schwerpunkt Soziologie das Ersatzmodul I studiert, so muss bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden, dass die Veranstaltungen Statistik I und Methoden I des Moduls S2 im Zweitfach absolviert wurden. ²Wird im Profil Soziologie das Ersatzmodul II studiert, so muss bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden, dass die Veranstaltung Statistik II des Moduls S3 im Zweitfach absolviert wurde. ³Die Nachweise werden auf Antrag von der Studiengangskoordinatorin/dem Studiengangskoordinator erstellt.

(5) Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend geschrieben, kann die Bearbeitungsfrist auf bis zu drei Monate verlängert werden.

§ 6
Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells im Fach Soziologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 05.10.2011.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Soziologie im Schwerpunkt Soziologie

Pflichtbereich (39 LP)

Modul	Titel	LP
Modul S1	Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie	15
Modul S2	Empirische Sozialforschung	5
Modul S3	Empirische Sozialforschung II	10
Modul S4	Berufsorientierende Studien	9

Wahlpflichtbereich (36 LP)

(4 Module: 2 Module mit 10 LP und 2 Module mit 8 LP)

Modul	Titel	LP
Modul S5	Sozialstruktur und Kultur	8 oder 10
Modul S6	Bildung, Sozialisation und Lebensformen	8 oder 10
Modul S7	Religionssoziologie	8 oder 10
Modul S8	Wissenssoziologie	8 oder 10
Modul S9	Arbeit und Organisation	8 oder 10
Modul S10	Sozialer Wandel	8 oder 10
Modul S11	Soziologische Theorie	8 oder 10

Optional: Ersatzmodule im Rahmen der Methodenausbildung

Modul	Titel	LP
Modul S12	Ersatzmodul I (Ersatz für Modul S2, wenn Statistik I und Methoden I bereits im Zweitfach studiert wird)	5
Modul S13	Ersatzmodul II (Ersatz für Modul S3, wenn Statistik II bereits im Zweitfach studiert wird)	10

Modultitel deutsch:		Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie						
Modultitel englisch:		Sociological Basics and Basic Sociological Concepts						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)						
1	Modulnummer: S1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1.-2.	LP: 15	Workload (h): 450
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	5	30	120
	2.	V	Soziologische Theorie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30	60
	3.	Ü	Übung zur Soziologischen Theorie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30	30
4.	L	Lektürekurs	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte:							
	<p>Das Lehrangebot „Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder“ führt am Leitfaden terminologischer oder forschungspraktischer Fragestellungen in die Grundlagen soziologischen Denkens und Arbeitens ein.</p> <p>Im Bereich der Soziologischen Theorie wird der Beitrag von klassischen und aktuellen Theorien für die Beobachtung und Beschreibung von „Gesellschaft“ und sozialem Handeln beleuchtet und erprobt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorieansätzen und Paradigmen dient dazu, die Entstehung von soziologischen Fragestellungen sowohl in Abgrenzung zu anderen Formen des wissenschaftlichen Erfassens und Analysierens menschlichen Handelns wie Anthropologie, Philosophie oder Politikwissenschaft als auch durch gesellschaftspolitischen Wandel nachvollziehbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Fachbegrifflichkeiten soll deren Beitrag zur Analyse von sozialem Handeln, sozialen Strukturen und Gesellschaften so vermitteln, dass das analytische Vorgehen auf unvertraute Wissensgegenstände übertragen werden kann. Die selbständige Anwendung von erworbenem Wissen erfolgt in der Übung zur Soziologischen Theorie. Diese dient darüber hinaus der wissenschaftlichen Sozialisation der Studierenden, indem Grundlagen der Fachkultur und soziologischen Arbeitens geübt werden. In den Lektürekursen werden klassische und aktuelle soziologische Texte studiert, um exemplarisch Theorien in ihrem komplexen Aufbau kennen zu lernen.</p>							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Die Studierenden können den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie in Form soziologischen Denkens zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeiten benennen. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium und der Komplexität soziologischer Theorie erschließen. Sie können ausgewählte Theoriegebäude und Forschungsperspektiven identifizieren und reflektieren, die gesellschaftliche Relevanz soziologischer Forschungsergebnisse erkennen und ihre Erkenntnisse eigenständig anwenden.</p>							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
Die Studierenden können den Lektürekurs nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.								
7	Leistungsüberprüfung:							
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Lehrveranstaltung „Soziologische Theorie“	90 Min.	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in allen Veranstaltungen		
	Zu 1) Die Studierenden führen ein Studientagebuch, indem sie Inhalte von fünf in der Lehrveranstaltung behandelten Forschungsfeldern in einem Fließtext schriftlich zusammenfassen. Darüber hinaus verfassen sie ein Essay zu einem in der Vorlesung der behandelten Forschungsfelder.		5-10 Seiten (Studientagebuch) und 5-8 Seiten Essay
	Zu 3) Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche) oder Teilnahme an Gruppenaufgaben oder Verfassen einer Forschungsbibliographie oder Kurzvortrag (ca. 10 Minuten) o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 30 Stunden.		(nebenstehend)
	Zu 4) Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung		H: 15 Seiten R: 15-20 Minuten, 10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 14%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: keine		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Renn	Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Die Lehrveranstaltung „Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder“ wird zum Wintersemester angeboten, die Lehrveranstaltung „Soziologische Theorie“ und die dazugehörige Übung zum Sommersemester. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Empirische Sozialforschung					
Modultitel englisch:		Empirical Research					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Statistik I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30	60
	2.	V	Methoden der empirischen Sozialforschung I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30	30
4	Lehrinhalte: In dem Modul wird das methodische Instrumentarium zur Planung und Durchführung empirischer Forschungen und zur systematischen Analyse von quantitativen und qualitativen Daten vermittelt. Schwerpunkte im Bereich der Datenerhebung sind Forschungsdesigns, Forschungsorganisation, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung. Im Bereich der Datenanalyse sind dies die Verfahren der deskriptiven Statistik (Datenmatrix, Skalen, tabellarische und graphische Darstellungsformen, statistische Kennziffern, Analyse von Korrelationsbeziehung).						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Rezeption von empirischen Untersuchungen und Grundkenntnisse zur Durchführung eigener empirischer Forschungen. Im Rahmen der Statistik erwerben sie die Kompetenz zum Lesen und Interpretieren von Daten und statistischen Kennziffern sowie zur Durchführung einfacher statistischer Berechnungen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur			90 min.	100%		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 8%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Gegebenenfalls verwendbar im Rahmen der koordinierten Methodenausbildung des Fachbereichs 06.	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Studierende, die im Zweitfach die Zwei-Fach-Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft oder Kommunikationswissenschaft studieren, können das Modul je nach Angebot auch im Zweitfach studieren. Wird das Modul im Zweitfach absolviert, ist das Ersatzmodul I (S12) zu studieren. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Empirische Sozialforschung II					
Modultitel englisch:		Empirical Social Research II					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S3	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Statistik II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
2.	S	Methoden der empirischen Sozialforschung II - Qualitative Sozialforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Aufbauend auf dem Modul Empirische Sozialforschung erfolgt zum einen eine vertiefende Beschäftigung mit den Methoden der statistischen Analyse; hier stehen die Themen der schließenden Statistik (Testen und Schätzen) bzw. deren Grundlagen sowie einfache und komplexere (im Überblick) Methoden zur Analyse von Mehrvariablenbeziehungen im Vordergrund. Zum anderen erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Techniken der Sozialforschung im Bereich der qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. Grounded Theory, Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Hermeneutik); das beinhaltet auch die Befassung mit methodologischen Fragen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Im Rahmen der fortgeschrittenen Statistikausbildung wird die Kompetenz erworben, Stichproben zu planen, ausgehend von Stichprobendaten Parameter der Grundgesamtheit zu schätzen und statistische Tests durchzuführen; das impliziert auch die Kompetenz, Befunde der statistischen Analyse soziologisch zu interpretieren. Im Bereich der qualitativen Sozialforschung wird ein Überblick über spezifische Erhebungs- und Auswertungsverfahren erlangt; zudem werden methodologische und forschungspraktische Kompetenzen bei der Gewinnung und Analyse qualitativer Daten gewonnen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar Methoden II nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Klausur Statistik II			90 min.	50%		
Hausarbeit Methoden II			15 S.	50%			
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 14%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung	
13	Anwesenheit: Im Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung II - Qualitative Sozialforschung“ werden u.a. forschungspraktische Anwendungen und spezifische Erhebungsverfahren und -techniken geübt, für die die Anwesenheit im Seminar erforderlich ist. Die Anwesenheit gilt als erbracht, wenn an mindestens 80 Prozent der Sitzungen teilgenommen wurde.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Gegebenenfalls verwendbar im Rahmen der koordinierten Methodenausbildung des Fachbereichs 06.	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Studierende, die im Zweifach die Zweifach-BA-Studiengänge Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft oder Kommunikationswissenschaft studieren und dort ebenfalls das Seminar Statistik II absolvieren müssen, können Statistik II auch im Zweifach studieren. Wird diese Veranstaltung im Zweifach absolviert, ist das Ersatzmodul II (S13) zu studieren. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Berufsorientierende Studien				
Modultitel englisch:						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor				
Teilstudiengang:		Soziologie				
1	Modulnummer: S4	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 9	Workload (h): 270	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.	S	Berufsfelder für Soziologinnen und Soziologen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30
2.	P	Berufspraktikum 6 Wochen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8		240
4	Lehrinhalte: Im Seminar wird das breite Spektrum möglicher Berufsfelder und ihrer Anforderungen auf der Basis soziologischer Analysen vorgestellt. Es handelt sich zum einen um aus AbsolventInnenstudien (u.a. regionale und bundesrepublikanische) bekannte und fest etablierte Berufsfelder, zum anderen um – in Orientierung an Forschungsergebnissen aus der Erwerbsarbeitsmarkt-, Arbeits- und Berufsforschung – zu erschließende, innovative Existenz- und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten in erwerbsarbeitsmarktzentrierten Gesellschaften. Im Mittelpunkt stehen solche Studien, Forschungsergebnisse und Methoden, die Studierenden ermöglichen die eigenen Interessen, Wünsche und Fähigkeiten zu reflektieren und auszudrücken und erste Pläne zur eigenen beruflichen Lebensentwicklung als Soziologin bzw. Soziologe zu entwickeln. Außerdem werden Kenntnisse über Unterstützungsstrukturen und Informationsangebote am Institut für Soziologie selbst (Praktikum und Beratung), an der Universität Münster sowie weiterer lokaler und überregionaler Organisationen vermittelt.					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Erwerbsarbeitsmarkt- und Berufsforschung, über AbsolventInnenstudien sowie über die obengenannten Unterstützungsangebote und lernen sie für die eigene Entwicklung nutzbar zu machen. In der Auseinandersetzung mit möglichen Tätigkeiten lernen sie bereits vorhandenes soziologisches Wissen als analytisches Instrument zur Erforschung von Strukturen und Bedingungen ausgewählter Berufsfelder einzusetzen. Die Studierenden können den Stellenwert einzelner Kriterien für ihre individuelle Berufsorientierung benennen und reflektieren (Autonomie, Höhe des Einkommens, work-life-Balance, gesellschaftliches Engagement u.a.). Sie werden sensibilisiert für Fragen nach Erweiterung und Passung eigener Fähigkeiten, Kompetenzen und Vorlieben im Hinblick auf die Setzung beruflicher Ziele. Sie können Informationswege für die Praktikumsuche auswählen und anwenden (Suchstrategien) sowie Stellenanzeigen interpretieren.					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine					
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Praktikumsbericht			ca. 10 S.	100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Berufspraktikum im Umfang von 6 Wochen (Vollzeit)	Dauer bzw. Umfang Nebenstehend
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 0%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Die Diskussion der verschiedenen Berufsfelder, die Rezeption vorhandener Studien und Forschungsergebnisse und praktische Übungen zur Umsetzung geeigneter Suchstrategien sind zentrale Inhalte des Seminars, daher ist eine Anwesenheit erforderlich. Die Anwesenheit gilt als erbracht, wenn an mindestens 80 Prozent der Sitzungen teilgenommen wurde.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Späte	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Einzelheiten zum Berufspraktikum sind in der Praktikumsordnung geregelt. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Sozialstruktur und Kultur					
Modultitel englisch:		Social Structure and Culture					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S5	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 8/10	Workload (h): 240/300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Pflichtüberblicksvorlesung „Sozialstruktur und Kultur“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/5	30	60/120
2.	S	Seminar zum Thema „Sozialstruktur und Kultur“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Mit der Analyse sozialer Strukturen soll geklärt werden, wie sich im Rahmen gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsprozesse wichtige Kapitalien auf soziale Gruppen verteilen und wie sich darüber unterschiedliche Arbeits- und Lebenschancen einstellen; von besonderem Interesse ist die Überlagerung verschiedener Determinanten (Klasse, Geschlecht, ethnische Zurechnungen) und Dimensionen (Einkommen, Bildung etc.) sozialer Differenzierungen. Struktur <i>analyse</i> impliziert, dass systematisch nach den Ursachen sozialer Differenzierung und den Mechanismen ihrer materiellen und symbolischen Reproduktion gefragt wird (soziale Ungleichheit). Der Untersuchungshorizont umfasst die regionale, die nationale aber auch die transnationale Ebene sozialer Strukturen. Mit der Verknüpfung von Sozialstruktur und Kultur wird der Blick auf die kulturellen Praktiken gerichtet, mit denen sich individuelle und kollektive Akteure in sozialen Strukturen einrichten, diese reproduzieren und verändern. Diese kulturellen Praktiken weisen soziale Strukturierungen auf, entwickeln aber auch eine Eigenlogik, indem soziale Zurechnungen und Abgrenzungen kulturell affirmiert werden.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit (regionale, nationale, transnationale) Sozialstrukturen - in ihrer gegenwärtigen Gestalt wie in ihrer historischen Entwicklung (sozialer Wandel) - zu verstehen und die Mechanismen ihrer materiellen, institutionellen und symbolischen Reproduktion zu analysieren. Das beinhaltet auch die Kompetenz, kulturelle Praktiken in ihrer Prägung durch soziale Strukturen, in ihrer Eigenlogik und in ihrer Bedeutung für die Reproduktion von Strukturen zu begreifen. Die Studierenden erwerben (theoretisches und empirisches) Wissen aus dem Themenbereich der Sozialstrukturanalyse bzw. der Kultursoziologie und lernen es zu reflektieren und anzuwenden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.				15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
	Zu 1) Studienleistung in Form einer Klausur oder einer schriftlichen Gruppenarbeit oder eines Essays o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 120 Stunden (5LP)	Klausur: 90 Min. Gruppenarb.: 10 S. Essay: 10 S. o.ä.
	<i>alternativ zu 1)</i> Studienleistung in Form einer Klausur im Umfang von 60 Minuten (3 LP)	60 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 16%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.	

Modultitel deutsch:		Bildung, Sozialisation und Lebensformen						
Modultitel englisch:		Education, Socialisation and Life Forms						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)						
1	Modulnummer: S6	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul			<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 8/10	Workload (h): 240/300			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Pflichtüberblicksvorlesung „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3/5	30	60/120
2.	S	Seminar zum Thema „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Im Zentrum dieses Moduls stehen Studium und Erforschung von Bildungserwerbsprozessen, Prozessen der Persönlichkeitsgenese und der Beziehungsgestaltung sowie die unterschiedlichen Ausdrucksformen menschlichen Zusammenlebens. Dabei werden vor allem auch die kulturellen, politischen und ökonomischen Bedingungen der Lebensführung sowie die sozialstrukturellen Grundlagen und Möglichkeitsräume in den Blick genommen, vor dessen Hintergrund sich diese Prozesse vollziehen. Von besonderem Interesse sind auch Fragen der sozialen Ungleichheitsgenese und ihrer Reproduktion (in und über Prozesse der individuellen Lebensführung und durch vorgegebene Lebensverlaufsstrukturen) und nach den sozialpolitischen Implikationen sowie nach den Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme, die sich aus vorliegenden Forschungen ergeben. Schwerpunkte der Lehre liegen in der Vertiefung von Grundlagen für einzelne soziologische Handlungsfelder bzw. für soziale Praxen in unterschiedlichen Berufsfeldern wie z.B. Verbänden, Schulen, Familien, Beratungsinstitutionen, die sowohl für Soziologinnen und Soziologen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern als auch für angehende Lehrerinnen und Lehrer relevant sind.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, konkrete soziale Praktiken des Zusammenlebens und der sozialen Organisation nachzuzeichnen. Es wird die Fähigkeit vermittelt, zentrale Aspekte solcher Praktiken (Akteursbezüge, Handlungsstrukturen, institutionelle Rahmungen, kulturelle Verankerungen etc.) zu analysieren und deren Relevanz für die soziale Praxis herauszustellen. Auf diese Weise lernen die Studierenden, soziologische Fragestellungen auf konkrete Handlungsfelder – also praktisch – anzuwenden.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.					15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
	Zu 1) Studienleistung in Form einer Klausur oder einer schriftlichen Gruppenarbeit oder eines Essays o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 120 Stunden (5 LP).	Klausur: 90 Min. Gruppenarb.: 10 S. Essay: 10 S.
	<i>alternativ zu 1)</i> Studienleistung in Form einer Klausur im Umfang von 60 Minuten (3 LP)	60 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 16%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
15	Modulbeauftragte/r: Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.	

Modultitel deutsch:		Religionssoziologie					
Modultitel englisch:		Sociology of Religion					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S7	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul			<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 8/10	Workload (h): 240/300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar I zum Thema „Religionssoziologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/5	30	60/120
2.	S	Seminar II zum Thema „Religionssoziologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Im Modul Religionssoziologie werden religiöse Phänomene sowohl in ihren kulturellen Sinnbedeutungen als auch in ihrer sozialstrukturellen Bestimmtheit analysiert. Die sozialstrukturelle Analyse der Religion und ihre kulturwissenschaftliche und kulturgeschichtliche Interpretation werden nicht als Gegensätze behandelt. Vielmehr kommt es in der Arbeit des Moduls darauf an, religiöse Kulturen in ihrem Eigensinn und ihrer Eigendynamik ebenso zu würdigen wie ihre Abhängigkeit von sich wandelnden äußeren Umständen zu berücksichtigen. Die Münsteraner Religionssoziologie ist kontextuale Religionssoziologie. Deswegen werden neben den religiösen Wandlungsprozessen immer auch Veränderungen im wirtschaftlichen Bereich, im Staat/Kirche-Verhältnis, in der Religionspolitik, im Bildungsniveau, in den Geschlechterverhältnissen, in den kulturellen Semantiken und Diskursen sowie in der öffentlichen und politischen Kultur beachtet. Ziel der Analyse ist letztendlich die sozialwissenschaftliche Erklärung von religiösen Wandlungsprozessen. Einen hohen Stellenwert nehmen daher vergleichende Analysen, insbesondere zwischen Regionen in Ost- und Westeuropa, aber auch in außereuropäischen Gesellschaften ein. Wenn religiöse Praxis, Kommunikation und Imagination in ihren gesellschaftlichen Bezügen erfasst werden sollen, muss es auch immer um die Frage nach der Unterschiedenheit des Religiösen vom Nichtreligiösen, des Sakralen vom Säkularen und damit um die Frage nach der sozialwissenschaftliche Bestimmbarkeit von Religion gehen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit soziologischen, ethnographischen, religionsphilosophischen und politikwissenschaftlichen Religionstheorien und erwerben auf diese Weise Kompetenzen im interdisziplinären Umgang mit dem multidimensionalen Phänomen Religion. Gleichzeitig erarbeiten sie sich Kenntnisse des spezifisch sozialwissenschaftlichen Zugriffs auf religiöse Phänomene. Methoden und Theorien, die auch in anderen Modulen gelehrt werden, vermögen sie auf religiöse Sinnformen anzuwenden. Die Wissensvermittlung im Feld der Religionssoziologie ist insofern stark theoretisch und methodologisch angeleitet.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.				15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	

	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
9	Zu 1) Studienleistung(en) im Umfang von 5 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden:	
	Hausarbeit (15 Seiten)	5 LP
	Referat mit Ausarbeitung (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) 5 LP	
	Messe-Präsentation (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) <i>oder</i>	5 LP
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP	
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)	3 LP
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.) <i>kombiniert mit</i>	3 LP
	Essay (3-5 Seiten)	2 LP
	Exposé (3-5 Seiten)	2 LP
	Studientagebuch (5-10 Seiten)	2 LP
	Protokolle (3 Protokolle)	2 LP
	Literaturbericht (3-5 Seiten)	2 LP
	<i>alternativ:</i>	
	Zu 1) Studienleistung im Umfang von 3 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden	
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP	nebenstehend
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)	3 LP
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.)	3 LP
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 16%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Pollack	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.	

Modultitel deutsch:		Wissenssoziologie					
Modultitel englisch:		Sociology of Knowledge					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S8	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 8/10	Workload (h): 240/300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar I zum Thema „Wissenssoziologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/5	30	60/120
2.	S	Seminar II zum Thema „Wissenssoziologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Innerhalb dieses Moduls werden allgemeine Grund- und ausgewählte Spezialkenntnisse der Wissenssoziologie, der Wissenschafts-Soziologie und/oder Analysen und Theorien im Themenbereich der so genannten „Wissensgesellschaft“ vermittelt. Zu den dabei relevanten Ansätzen innerhalb der Soziologie gehören einerseits sowohl die klassische Wissenssoziologie (u.a. spezielle und allgemeine „Ideologiekritik“) als auch ihre aktuellen phänomenologischen, hermeneutischen, systemtheoretischen und diskursanalytischen Varianten. Relevante Gegenstandsbereichen sind – mit Akzent auf eher theoretische Aspekte - die Konstruktion bzw. Genese des Wissens, soziale Grundlagen der Geltung, verschiedene Formen und die Verbreitung des Wissens; ausgewählte empirische Fragen betreffen z.B. den Wandel der Wissensformen, Typen der Wissens- „Produktion“ und -„Anwendung“, Verteilung und Bewertung des Wissens, „Wissensarbeit“, „Umgang mit Nicht-Wissen“ sowie Analysen von Formen des Zusammenhangs zwischen Wissen und Macht, also z.B. mit Akzent auf den Quellen der Autorität dominanter Wissensformen in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten. Die Behandlung der Themen „Wissen“, „Macht“ und (soziale versus „objektive“) „Geltung“ und anderer empirischer Gegenstände vermittelt zugleich Grundkenntnisse des methodischen Profils z.B. der empirischen Diskursanalyse oder der wissenssoziologischen Hermeneutik. Während die eine Seminarveranstaltung in der Regel von eher allgemeinem Charakter ist und Überblicke über breite Forschungs- und Theoriefelder liefert, sollte die andere Seminarveranstaltung in der Regel vertiefte und spezialisiere Forschungsfragen („Wissensgesellschaft“, „Wissenschaftsforschung“, „Gouvernementalität“, „Wissensarbeit“ etc.) behandeln.						
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende erhalten einen Überblick und themenspezifisch vertiefte Kenntnisse im theoretischen und methodischen Spektrum der Soziologie des Wissens; sie können Unterscheide zwischen alternativen Ansätzen, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile und diese Ansätze bezogen auf ihre forschungspraktischen Implikationen beurteilen. Sie kennen zentrale Grundbegriffe und analytische Instrumente der Wissenssoziologie, auf deren Basis sie eine soziologische Sensibilität für latente Zusammenhänge zwischen Wissen und sozialer Geltung, zwischen Genese und Verwendung sozialen Wissens und Macht entwickeln, die sie dazu befähigt, entsprechende Fragestellungen methodisch und theoretisch abgesichert entwickeln und empirisch bearbeiten zu können.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.	15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen		
	Zu 1) Studienleistung(en) im Umfang von 5 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden:		
	Hausarbeit (15 Seiten)		5 LP
	Referat mit Ausarbeitung (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) 5 LP		5 LP
	Messe-Präsentation (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) <i>oder</i>		5 LP
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP		3 LP
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)		3 LP
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.) <i>kombiniert mit</i>		3 LP
Essay (3-5 Seiten)		2 LP	
Exposé (3-5 Seiten)		2 LP	
Studientagebuch (5-10 Seiten)		2 LP	
Protokolle (3 Protokolle)		2 LP	
Literaturbericht (3-5 Seiten)		2 LP	
<i>alternativ:</i>			
Zu 1) Studienleistung im Umfang von 3 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden			
Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP			
Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)		3 LP	
Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.)		3 LP	
nebenstehend			
nebenstehend			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 16%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit:		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Renn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.		

Modultitel deutsch:		Arbeit und Organisation					
Modultitel englisch:		Work and Organization					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S9	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 8/10	Workload (h): 240/300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar I zum Thema „Arbeit und Organisation“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/5	30	60/120
2.	S	Seminar II zum Thema „Arbeit und Organisation“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Das Modul befasst sich in theoretischer und empirischer Perspektive mit verschiedenen Formen gesellschaftlicher Arbeit z.B. im Kontext von Betrieben und Verwaltungen aber auch von privaten Haushalten. Arbeit umfasst verschiedene Formen der abhängigen und selbständigen Erwerbsarbeit sowie verschiedene Typen der Haushalts- und Netzwerksarbeit. Von besonderem Interesse sind auch die Zuschreibungen von Arbeiten zu spezifischen sozialen Gruppen. Neben den Modi der Organisation gesellschaftlicher Arbeit werden überblicksartig bzw. exemplarisch organisationssoziologische Theorien und Forschungsperspektiven vorgestellt. Die Verhältnisse gesellschaftlicher Arbeit und ihrer Organisation sollen dabei sowohl in ihrem weltwirtschaftlichem wie in ihrem historischen Kontext analysiert werden.						
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende gewinnen einen Überblick über verschiedene Formen und Inhalte von Arbeit; sie erlangen die Kompetenz, Organisationsstrukturen und Verhältnisse der Arbeitsteilung begrifflich abzugrenzen und zu analysieren. Dabei lernen sie zentrale theoretische Konzepte kennen, die für die Analyse von Arbeit, von Arbeitsteilungen und von Organisationen verwandt werden können.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.				15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	

	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
9	Zu 1) Studienleistung(en) im Umfang von 5 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden:	
	Hausarbeit (15 Seiten)	5 LP
	Referat mit Ausarbeitung (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) 5 LP	
	Messe-Präsentation (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) <i>oder</i>	5 LP
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP	
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)	3 LP
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.) <i>kombiniert mit</i>	3 LP
	Essay (3-5 Seiten)	2 LP
	Exposé (3-5 Seiten)	2 LP
	Studientagebuch (5-10 Seiten)	2 LP
	Protokolle (3 Protokolle)	2 LP
	Literaturbericht (3-5 Seiten)	2 LP
	<i>alternativ:</i>	
	Zu 1) Studienleistung im Umfang von 3 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden	
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP	nebenstehend
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)	
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.) 3 LP	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 16%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit:	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.	

Modultitel deutsch:		Sozialer Wandel					
Modultitel englisch:		Social Changes					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S10	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 8/10	Workload (h): 240/300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar I zum Thema „Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/5	30	60/120
2.	S	Seminar II zum Thema „Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Im Modul werden Phänomene des sozialen Wandels auf der makrosoziologischen Ebene, also auf der Ebene der Gesamtgesellschaft, auf der mesosozialen Ebene von Gruppen und Organisationen sowie auf der mikrosoziologischen Ebene von Individuen und Interaktionen untersucht. Die empirischen Analysen konzentrieren sich auf verschiedene Formen des sozialen Wandels, die nach Tempo, Tiefgang und Steuerbarkeit des Wandels unterschieden werden können. Ein zentrales Problem der soziologischen Analyse sozialen Wandels ist die Frage nach seinen Antriebskräften. In der Nachfolge Durkheims werden Prozesse des sozialen Wandels oft durch Diskrepanzen und Spannungen zwischen Sozialstruktur und Kultur erklärt. Die Konflikttheorie macht hinter strukturellen Spannungen das interessengetriebene Handeln sozialer Akteure ausfindig, deren oft agonale Auseinandersetzung die Entwicklung vorantreibt. Kulturgeschichtliche Ansätze betonen den Einfluss von Ideen, Vorstellungsschemata und Wissensordnungen. Immer stärker setzt sich gegenwärtig eine Betrachtungsweise durch, die nicht nur einen Faktor herausstellt, sondern unterschiedliche Wirkungsfaktoren ins Spiel bringt und dabei insbesondere nach dem Zusammenspiel von Mikro- und Makroprozessen, also nach deren wechselseitiger Abhängigkeit, fragt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Wissen hinsichtlich der zentralen theoretischen Modelle des sozialen Wandels. Sie sind in der Lage, zwischen unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Erklärungsansätzen für sozialen Wandel, den Ebenen, auf denen er sich vollzieht sowie den dahinter verborgenen Motiven zu unterscheiden und dieses Wissen in ihre Reflexionen über den sozialen Wandel einzubeziehen. Sie sind in der Lage, Antriebskräfte, Formen und Folgen des sozialen Wandels zu benennen, diese an ausgewählten empirischen Beispielen für soziale Wandlungsprozesse zu analysieren, die Tragfähigkeit der theoretischen Modelle in ausgewählten Gegenstandsbereichen einer Bewährung auszusetzen und diese anhand von Fallanalysen empirisch und historisch zu überprüfen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.	15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen		
	Zu 1) Studienleistung(en) im Umfang von 5 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden:		
	Hausarbeit (15 Seiten)		5 LP
	Referat mit Ausarbeitung (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) 5 LP		5 LP
	Messe-Präsentation (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) <i>oder</i>		5 LP
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP		3 LP
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)		3 LP
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.) <i>kombiniert mit</i>		3 LP
Essay (3-5 Seiten)		2 LP	
Exposé (3-5 Seiten)		2 LP	
Studientagebuch (5-10 Seiten)		2 LP	
Protokolle (3 Protokolle)		2 LP	
Literaturbericht (3-5 Seiten)		2 LP	
<i>alternativ:</i>			
Zu 1) Studienleistung im Umfang von 3 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden			
Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP			
Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)		3 LP	
Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.)		3 LP	
nebenstehend			
nebenstehend			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 16%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit:		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Pollack	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.		

8	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.	15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen		
	Zu 1) Studienleistung(en) im Umfang von 5 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden:		
	Hausarbeit (15 Seiten)		5 LP
	Referat mit Ausarbeitung (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) 5 LP		5 LP
	Messe-Präsentation (15-20 Minuten Vortrag, 10 Seiten) <i>oder</i>		5 LP
	Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP		3 LP
	Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)		3 LP
	Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.) <i>kombiniert mit</i>		3 LP
Essay (3-5 Seiten)		2 LP	
Exposé (3-5 Seiten)		2 LP	
Studientagebuch (5-10 Seiten)		2 LP	
Protokolle (3 Protokolle)		2 LP	
Literaturbericht (3-5 Seiten)		2 LP	
<i>alternativ:</i>			
Zu 1) Studienleistung im Umfang von 3 LP nach Absprache mit der/ dem Lehrenden			
Referat mit Thesenpapier (10 – 15 Minuten Vortrag) 3 LP			
Präsentation (10 – 15 Minuten Vortrag)		3 LP	
Moderation (z.B. einer Sitzung, eines Online-Kurses etc.)		3 LP	
nebenstehend			
nebenstehend			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 16%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit:		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Renn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.		

Modultitel deutsch:		Ersatzmodul I					
Modultitel englisch:		Substitution Module I					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S12	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Wahlpflichtseminar mit methodischem Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
4	Lehrinhalte: In dem Modul werden bereits erworbene Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden vertieft und die Methodenkenntnisse empirisch und problemorientiert angewendet. Das Seminar baut auf den Lehrinhalten der Vorlesungen „Methoden I“ und „Statistik I“ auf und führt theoretisch in den Stand der Forschung sowie in zentrale und aktuell diskutierte Frage- und Problemstellungen der Thematik ein. Weiterhin werden bereits vorhandene empirische Untersuchungen analysiert und/ oder mögliche empirische Zugänge zu dem Themenfeld diskutiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden lernen aus einem breiten Diskussions- und Problemzusammenhang aktuelle Forschungsfragestellungen herauszuarbeiten und diese für die wissenschaftliche empirische Arbeit zu operationalisieren. Sie vertiefen ihre Fähigkeit zur Rezeption von empirischen Untersuchungen und werden an die eigene empirische Forschungsarbeit herangeführt.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistung/en:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	
9	Studienleistungen:				Dauer bzw. Umfang		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 8%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Statistik I und Methoden I im Zweitfach des Zwei-Fach-Bachelor.	
13	Anwesenheit:	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Das Ersatzmodul I kann ausschließlich von Studierenden belegt werden, die die Veranstaltungen Statistik I und Methoden I des Moduls S2 (Empirische Sozialforschung) bereits im Rahmen des Studiums ihres Zweitfaches (das können sein: Erziehungswissenschaft, Kommunikationswissenschaft oder Politikwissenschaft) absolviert haben. Der erfolgreiche Abschluss der äquivalenten Veranstaltungen/ des äquivalenten Moduls muss bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Ersatzmodul II					
Modultitel englisch:		Substitution Module II					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie)					
1	Modulnummer: S13	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-6.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Wahlpflichtseminar mit methodischem Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
	2.	S	Methoden der empirischen Sozialforschung II - Qualitative Sozialforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
4	Lehrinhalte: Aufbauend auf den Modulen Empirische Sozialforschung I und II erfolgt zum einen eine vertiefende Beschäftigung mit den Methoden der empirischen Sozialforschung; in dem Wahlpflichtseminar mit methodischem Schwerpunkt erfolgt themengeleitet die Anwendung und/ oder Analyse empirischer Forschungen. Zum anderen erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Techniken der Sozialforschung im Bereich der qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. Grounded Theory, Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Hermeneutik); das beinhaltet auch die Befassung mit methodologischen Fragen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, ihre statistischen und methodischen Kenntnisse im Hinblick auf aktuelle Forschungsfragestellungen selbständig und sicher anzuwenden und können sich dabei aus dem breiten Spektrum der im Rahmen des Studiums vermittelten methodischen Kenntnisse bedienen. Im Bereich der qualitativen Sozialforschung wird ein Überblick über spezifische Erhebungs- und Auswertungsverfahren erlangt; zudem werden methodologische und forschungspraktische Kompetenzen bei der Gewinnung und Analyse qualitativer Daten gewonnen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistung/en:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Zu 1) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden nach Absprache mit der/ dem Lehrenden.				15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	50%	
	Zu 2) Hausarbeit				15 Seiten	50%	
9	Studienleistungen:						Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 14%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Statistik I und Methoden I (gegebenenfalls auch im Zweitfach).	
13	Anwesenheit: Im Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung II - Qualitative Sozialforschung“ werden u.a. forschungspraktische Anwendungen und spezifische Erhebungsverfahren und -techniken geübt, für die die Anwesenheit im Seminar erforderlich ist. Die Anwesenheit gilt als erbracht, wenn an mindestens 80 Prozent der Sitzungen teilgenommen wurde.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Das Ersatzmodul II kann ausschließlich von Studierenden belegt werden, die die Veranstaltung Statistik II des Moduls S3 (Empirische Sozialforschung II) im Rahmen des Studiums ihres Zweitfaches (das können sein: Erziehungswissenschaft, Kommunikationswissenschaft oder Politikwissenschaft) absolvieren. Der erfolgreiche Abschluss der äquivalenten Veranstaltung muss bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Soziologie im Schwerpunkt Sozialwissenschaften

Integrative und Fachdidaktische Studienanteile (10 LP)

Modul	Titel	LP
Integrationsmodul SOZ-SOWI	Einführung in die Sozialwissenschaften	5
Didaktikmodul SOZ-D	Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	5

Soziologische Studienanteile (35 LP)

Modul	Titel	LP
Soziologiemodul SOZ- S1	Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie	10
Soziologiemodul SOZ- S2	Empirische Sozialforschung	5
Soziologiemodul SOZ- S5	Sozialstruktur und Kultur	10
Soziologiemodul SOZ- S6	Bildung, Sozialisation und Lebensformen	10

Ökonomische und politikwissenschaftliche Studienanteile (30 LP)

Modul	Titel	LP
Politikmodul SOZ-P1	Das politische System der BRD	5
Politikmodul SOZ-P2	Internationale Beziehungen	5
Politikmodul SOZ-P16	Politikwissenschaftliche Vertiefung	5
Ökonomikmodul SOZ-W1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5
Ökonomikmodul SOZ-W2	Ökonomische Grundlagen für das Lehramt	10

Modultitel deutsch:		Einführung in die Sozialwissenschaften						
Modultitel englisch:		Introduction to Social Sciences						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)						
1	Modulnummer: SOZ-SOWI	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):	
				1.	5	150		
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Sozialwissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	2.	Ü	Übung zur Einführung in die Sozialwissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
4	Lehrinhalte:							
	<p>Das Modul führt in den Teilstudiengang ein und vermittelt einen Überblick über die drei Anteilsdisziplinen Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Soziologie. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die theoretischen, methodischen und forschungspraktischen Perspektiven der Sozialwissenschaften, die von den drei am Studiengang beteiligten Instituten eingebracht werden. Die Veranstaltung zeichnet eine Übersicht über klassische und aktuelle Frage- und Problemstellungen der Sozialwissenschaften und vermittelt dabei ein Verständnis für die interdisziplinären Anknüpfungspunkte der Anteilsdisziplinen, aber auch für ihre Verschiedenartigkeit.</p> <p>Die Einführungsveranstaltung legt darüber hinaus erste methodische Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Lehramtsstudiums, indem es einen Überblick über wissenschaftliche, wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften zeichnet.</p> <p>In der Übung werden diese Inhalte vertieft, erste Anwendungsbezüge hergestellt und die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p>							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Die Lehrinhalte des Moduls orientieren sich an den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung der Kultusministerkonferenz. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sicher beherrschen • Gegenstandsbereiche, Erkenntnisinteresse und ausgewählte Methoden der Sozialwissenschaften an Beispielen erläutern • interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Sozialwissenschaften identifizieren und an Beispielen erläutern • die Basiskonzepte der Sozialwissenschaften an (schulform-)geeigneten Beispielen erläutern • fachspezifische Problem- und Fragestellungen der Anteilsdisziplinen Politikwissenschaft, Soziologie und Ökonomie analysieren • Wege zur rationalen, politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen • lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte ermitteln und alternative Problemlösungen beurteilen. 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
	Keine							

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Schriftliche Klausur zur „Einführung in die Sozialwissenschaften“		90 min. Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 15 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.		(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Politikwissenschaft für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Soziologie für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller		Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 Fachbereich 06
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften					
Modultitel englisch:		Introduction to Social Sciences Didactics					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ-D	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachdidaktische Theorien und Modelle	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	10-30	30-50
2.	S	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	10-30	60-80	
4	Lehrinhalte:						
	<p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden sowohl historische Aspekte der politischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland als auch gegenwartsorientierte Analysen der Institutionalisierung von politisch und ökonomisch bildendem Fachunterricht sowie staatliche Rahmensetzungen für Unterrichtstätigkeiten studiert. Das Studium ausgewählter fachdidaktischer Konzeptionen dient der Reflexion von didaktischen Entscheidungen, welche durch das Studium empirischer Ergebnisse der Unterrichtsforschung sowie der politischen Sozialisationsforschung vor dem Hintergrund des Shifts von „teaching to learning“ kritisch zu prüfen sind.</p> <p>Die Lehrinhalte orientieren sich dabei am fachspezifischen Kompetenzprofi, das die Kultusministerkonferenz für das Fach Sozialkunde/Politik/Wirtschaft entwickelt hat. Im Mittelpunkt stehen somit Lehr-Lernprozesse in der gesellschaftlichen Bildung und die Frage, wie diese schüler- und problemorientiert diagnostiziert, analysiert und auch für heterogene Lerngruppen geplant und arrangiert werden können. Zudem werden die Grundlagen der Leistungsdiagnose und –beurteilung im Fachunterricht thematisiert.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Die Studierenden können Aspekte der Entwicklungsgeschichte politisch und ökonomisch bildenden Fachunterrichts unter besonderer Berücksichtigung bundesländerspezifischer Besonderheiten darstellen. Darüber erwerben sie die Fähigkeit, die Legitimation des Schulfachs demokratie- und bildungstheoretisch begründen und wesentliche Aspekte des Wandels von Unterrichtsinhalten sowie -zielen darstellen zu können.</p> <p>Bedeutung, Funktionen und Ziele von Fachunterricht können systematisch dargestellt und didaktisch analysiert werden. Des Weiteren werden analytische Kompetenzen für die Kritik von Bildungsstandardsetzungen im Hinblick auf Prämissen, normative Implikationen und Zielsetzungen vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Standardsetzungen und Inhaltsentscheidungen eigenständig kriteriengeleitet miteinander vergleichen und kritisch beurteilen zu können hinsichtlich ihrer Eignung zur Vermittlung erwünschter Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern. Dies setzt auch Kenntnisse aus der fachdidaktischen Lehr-Lern-Forschung sowie der politischen Sozialisationsforschung voraus.</p> <p>Neben der Schulung fachdidaktischen Denkens wird auf die Vermittlung von Präsentationskompetenzen und Kommunikationskompetenzen in den Bereichen schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit Wert gelegt.</p>						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehrangebot der beteiligten Institute Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 2) Die Studierenden fertigen eine Didaktische Studie zu einem Gegenstand der Fachdidaktik an und reflektieren dabei Implikationen für schüler- und problemorientierte Lehr-/Lernprozesse.	Ca. 3.500 Wörter	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Zu 1) Kurzvortrag	15 Minuten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 7%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Für die Vermittlung und praktische Einübung fachdidaktischer Inhalte ist eine Anwesenheit erforderlich. Die Anwesenheit gilt als erbracht, wenn an mindestens 80 Prozent der Sitzungen teilgenommen wurde.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Politikwissenschaft für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Soziologie für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich 06 und Fachbereich 04	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie						
Modultitel englisch:		Sociological Basics and Basic Sociological Concepts						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)						
1	Modulnummer: SOZ-S1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1.-2.	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	5	30	120
	2.	V	Soziologische Theorie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30	60
	3.	Ü	Übung zur Soziologischen Theorie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30	30
4	Lehrinhalte:							
	<p>Das Lehrangebot „Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder“ führt am Leitfaden terminologischer oder forschungspraktischer Fragestellungen in die Grundlagen soziologischen Denkens und Arbeitens ein.</p> <p>Im Bereich der Soziologischen Theorie wird der Beitrag von klassischen und aktuellen Theorien für die Beobachtung und Beschreibung von „Gesellschaft“ und sozialem Handeln beleuchtet und erprobt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorieansätzen und Paradigmen dient dazu, die Entstehung von soziologischen Fragestellungen sowohl in Abgrenzung zu anderen Formen des wissenschaftlichen Erfassens und Analysierens menschlichen Handelns wie Anthropologie, Philosophie oder Politikwissenschaft als auch durch gesellschaftspolitischen Wandel nachvollziehbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Fachbegrifflichkeiten soll deren Beitrag zur Analyse von sozialem Handeln, sozialen Strukturen und Gesellschaften so vermitteln, dass das analytische Vorgehen auf unvertraute Wissensgegenstände übertragen werden kann. Die selbständige Anwendung von erworbenem Wissen erfolgt in der Übung zur Soziologischen Theorie. Diese dient darüber hinaus der wissenschaftlichen Sozialisation der Studierenden, indem Grundlagen der Fachkultur und soziologischen Arbeitens geübt werden.</p>							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Die Studierenden können den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie in Form soziologischen Denkens zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeiten benennen. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium und der Komplexität soziologischer Theorie erschließen. Sie können ausgewählte Theoriegebäude und Forschungsperspektiven identifizieren und reflektieren, die gesellschaftliche Relevanz soziologischer Forschungsergebnisse erkennen und ihre Erkenntnisse eigenständig anwenden.</p>							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
	keine							
7	Leistungsüberprüfung:							
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur zur Lehrveranstaltung „Soziologische Theorie“				90 Min.		100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Zu 1) Die Studierenden führen ein Studientagebuch, indem sie Inhalte von fünf in der Lehrveranstaltung behandelten Forschungsfeldern in einem Fließtext schriftlich zusammenfassen. Darüber hinaus verfassen sie ein Essay zu einem in der Vorlesung der behandelten Forschungsfelder.	5-10 Seiten (Studientagebuch) und 5-8 Seiten Essay
	Zu 3) Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche) oder Teilnahme an Gruppenaufgaben oder Verfassen einer Forschungsbibliographie oder Kurzvortrag (ca. 10 Minuten) o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 30 Stunden.	(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 13%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
15	Modulbeauftragte/r: Renn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Die Lehrveranstaltung „Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder“ wird zum Wintersemester angeboten, die Lehrveranstaltung „Soziologische Theorie“ und die dazugehörige Übung zum Sommersemester. Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Empirische Sozialforschung					
Modultitel englisch:		Empirical Research					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ-S2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Statistik I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30	60
2.	V	Methoden der empirischen Sozialforschung I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30	30	
4	Lehrinhalte: In dem Modul wird das methodische Instrumentarium zur Planung und Durchführung empirischer Forschungen und zur systematischen Analyse von quantitativen und qualitativen Daten vermittelt. Schwerpunkte im Bereich der Datenerhebung sind Forschungsdesigns, Forschungsorganisation, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung. Im Bereich der Datenanalyse sind dies die Verfahren der deskriptiven Statistik (Datenmatrix, Skalen, tabellarische und graphische Darstellungsformen, statistische Kennziffern, Analyse von Korrelationsbeziehung).						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Rezeption von empirischen Untersuchungen und Grundkenntnisse zur Durchführung eigener empirischer Forschungen. Im Rahmen der Statistik erwerben sie die Kompetenz zum Lesen und Interpretieren von Daten und statistischen Kennziffern sowie zur Durchführung einfacher statistischer Berechnungen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur				90 min.	100%	
9	Studienleistungen:						Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 7%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Gegebenenfalls verwendbar im Rahmen der koordinierten Methodenausbildung des Fachbereichs 06.	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Sozialstruktur und Kultur					
Modultitel englisch:		Social Structure and Culture					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ-S5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul			<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Pflichtüberblicksvorlesung „Sozialstruktur und Kultur“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
2.	S	Seminar zum Thema „Sozialstruktur und Kultur“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Mit der Analyse sozialer Strukturen soll geklärt werden, wie sich im Rahmen gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsprozesse wichtige Kapitalien auf soziale Gruppen verteilen und wie sich darüber unterschiedliche Arbeits- und Lebenschancen einstellen; von besonderem Interesse ist die Überlagerung verschiedener Determinanten (Klasse, Geschlecht, ethnische Zurechnungen) und Dimensionen (Einkommen, Bildung etc.) sozialer Differenzierungen. Struktur <i>analyse</i> impliziert, dass systematisch nach den Ursachen sozialer Differenzierung und den Mechanismen ihrer materiellen und symbolischen Reproduktion gefragt wird (soziale Ungleichheit). Der Untersuchungshorizont umfasst die regionale, die nationale aber auch die transnationale Ebene sozialer Strukturen. Mit der Verknüpfung von Sozialstruktur und Kultur wird der Blick auf die kulturellen Praktiken gerichtet, mit denen sich individuelle und kollektive Akteure in sozialen Strukturen einrichten, diese reproduzieren und verändern. Diese kulturellen Praktiken weisen soziale Strukturierungen auf, entwickeln aber auch eine Eigenlogik, indem soziale Zurechnungen und Abgrenzungen kulturell affirmiert werden.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit (regionale, nationale, transnationale) Sozialstrukturen - in ihrer gegenwärtigen Gestalt wie in ihrer historischen Entwicklung (sozialer Wandel) - zu verstehen und die Mechanismen ihrer materiellen, institutionellen und symbolischen Reproduktion zu analysieren. Das beinhaltet auch die Kompetenz, kulturelle Praktiken in ihrer Prägung durch soziale Strukturen, in ihrer Eigenlogik und in ihrer Bedeutung für die Reproduktion von Strukturen zu begreifen. Die Studierenden erwerben (theoretisches und empirisches) Wissen aus dem Themenbereich der Sozialstrukturanalyse bzw. der Kultursoziologie und lernen es zu reflektieren und anzuwenden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden.						

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
	Zu 1) Studienleistung in Form einer Klausur oder einer schriftlichen Gruppenarbeit oder eines Essays o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 120 Stunden.	Klausur: 90 Min. Gruppenarb.: 10 S. Essay: 10 S. o.ä.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 13%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.	

Modultitel deutsch:		Bildung, Sozialisation und Lebensformen						
Modultitel englisch:		Education, Socialisation and Life Forms						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)						
1	Modulnummer: SOZ-S6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-4.	LP: 10	Workload (h): 300			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Pflichtüberblicksvorlesung „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	5	30	120
2.	S	Seminar zum Thema „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	5	30	120	
4	Lehrinhalte: Im Zentrum dieses Moduls stehen Studium und Erforschung von Bildungserwerbsprozessen, Prozessen der Persönlichkeitsgenese und der Beziehungsgestaltung sowie die unterschiedlichen Ausdrucksformen menschlichen Zusammenlebens. Dabei werden vor allem auch die kulturellen, politischen und ökonomischen Bedingungen der Lebensführung sowie die sozialstrukturellen Grundlagen und Möglichkeitsräume in den Blick genommen, vor dessen Hintergrund sich diese Prozesse vollziehen. Von besonderem Interesse sind auch Fragen der sozialen Ungleichheitsgenese und ihrer Reproduktion (in und über Prozesse der individuellen Lebensführung und durch vorgegebene Lebensverlaufsstrukturen) und nach den sozialpolitischen Implikationen sowie nach den Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme, die sich aus vorliegenden Forschungen ergeben. Schwerpunkte der Lehre liegen in der Vertiefung von Grundlagen für einzelne soziologische Handlungsfelder bzw. für soziale Praxen in unterschiedlichen Berufsfeldern wie z.B. Verbänden, Schulen, Familien, Beratungsinstitutionen, die sowohl für Soziologinnen und Soziologen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern als auch für angehende Lehrerinnen und Lehrer relevant sind.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, konkrete soziale Praktiken des Zusammenlebens und der sozialen Organisation nachzuzeichnen. Es wird die Fähigkeit vermittelt, zentrale Aspekte solcher Praktiken (Akteursbezüge, Handlungsstrukturen, institutionelle Rahmungen, kulturelle Verankerungen etc.) zu analysieren und deren Relevanz für die soziale Praxis herauszustellen. Auf diese Weise lernen die Studierenden, soziologische Fragestellungen auf konkrete Handlungsfelder – also praktisch – anzuwenden.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Zu 2) Leistung in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung mit einem Workload von 120 Stunden..					15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
	Zu 1) Studienleistung in Form einer Klausur oder einer schriftlichen Gruppenarbeit oder eines Essays o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 120 Stunden.	Klausur: 90 Min. Gruppenarb.: 10 S. Essay: 10 S.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 13%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
15	Modulbeauftragte/r: Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen. Seminare können auch durch alternative Veranstaltungsformen (z.B. Kolloquien, Lektürekurse, Projektseminare o.ä.) ersetzt werden.	

Modultitel deutsch:		Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland					
Modultitel englisch:		Basics of the Political System of the Federal Republic of Germany					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ-P1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	T	Tutorium zu Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Globalisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Mit der Betonung von Entgrenzung und Verflechtung wird zugleich die Brücke zur Internationalen Politik und zur vergleichenden Politikwissenschaft geschlagen. Der Kurs hat damit auch eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht. In Hinblick auf die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz für fachwissenschaftliche Beiträge der Politikwissenschaft werden Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System der Bundesrepublik Deutschland thematisiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen rechtliche, wirtschaftliche, soziale und sozio-kulturelle Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation des politischen Systems in ihren Grundzügen zu analysieren und können die Globalisierung im Hinblick auf ihre Bedeutung für das politische System einordnen und bewerten. Darüber hinaus erhalten sie theoretische und methodische Kenntnisse über die Systemtheorie und sind in der Lage, Texte zu ausgewählten Aspekten des politischen Systems eigenständig zu erfassen und zu beurteilen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			90 min	100		
Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur, deren Dauer 90 Minuten beträgt und deren Inhalte das Modul abdecken.							

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	
	(nebenstehend)	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	
	7%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:	
	Keine besonderen Voraussetzungen	
13	Anwesenheit:	
	Die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
	Das Modul ist für alle Bachelorstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert.	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Klaus Schubert	FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges:	
	Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Internationale Beziehungen					
Modultitel englisch:		International Relations					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ-P2	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Internationale Politik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
2.	T	Tutorium zu Internationale Politik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
4	Lehrinhalte:						
	<p>In dieser Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse sowie Theorien der Internationalen Beziehungen vermittelt. Gleichzeitig werden die wichtigsten theoretischen Zugänge zu ihrer Bearbeitung vorgestellt. Der Begriff „Akteure“ schließt dabei sowohl staatliche als auch nicht-staatliche Akteure ein. „Strukturen“ beinhalten, unter anderem, das Machtgleichgewicht zwischen Staaten, Anarchie, Hegemonie, Interdependenz. Sie sollen in ihrer Wirkung auf das Handeln der Akteure untersucht werden. Zu den wichtigsten „Prozessen“ gehören Krieg und Frieden, Globalisierung, Entwicklung, Institutionalisierung und Kooperation. Hier bietet sich die Möglichkeit, auf neuere und aktuelle Entwicklungen einzugehen. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden- und Präsentationskenntnisse.</p> <p>In Hinblick auf die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz für fachwissenschaftliche Beiträge der Politikwissenschaft werden das politische System der EU und Theorien der europäischen Integration sowie Strukturen und Theorien der Internationalen Politik durch das Modul abgedeckt.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Studierende erhalten eine grundlegende und umfassende Kenntnis der Internationalen Beziehungen. Damit werden sie in die Lage versetzt, Einzelphänomene in den Internationalen Beziehungen in einen größeren Gesamtzusammenhang zu stellen, diese zu analysieren und sie anhand verschiedener theoretischer Denkrichtungen zu erklären. Im Tutorium sammeln sie Erfahrung in der systematischen Gruppenarbeit und in der Präsentation komplexer Sachverhalte.</p>						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				90 min Klausur oder äquivalente schriftliche Ausarbeitung	100	
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur, deren Dauer 90 Minuten beträgt. Alternativ kann der Dozent auch eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.000 Wörtern festlegen.						

9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 7%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen	
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul ist für alle Bachelorstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Susanne Feske	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Politikwissenschaftliche Vertiefung					
Modultitel englisch:		Compulsory Elective Core Subjects					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ-P16	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Standardkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die drei Forschungsschwerpunkte des Instituts für Politikwissenschaft bieten jedes Semester eine adäquate Zahl an Standardkursen an, die in Forschungsfelder der Politikwissenschaft einführen. Die Studierenden können aus dem Kursangebot frei wählen. Alle Kurse vermitteln zunächst einen profunden Überblick über aktuelle und klassische Frage- und Problemstellungen des Forschungsfelds. Sie greifen dabei auf die Grundlagenmodule zurück und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der politikwissenschaftlichen Methodologie und den verschiedenen theoretischen Ansätzen. Schließlich werden in den Kursen ausgewählte aktuelle Fragestellungen methoden- und theoriegeleitet analysiert. Die Standardkurse werden von den drei Forschungsschwerpunkten „Regieren“, „Zivilgesellschaft und Demokratie“ und „Regionalisierung und Globalisierung“ des Instituts konzipiert. Folgende politikwissenschaftliche Themenfelder werden regelmäßig im Standardkursangebot abgedeckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessenvermittlung, Medien und Öffentlichkeit • Dritter Sektor, Sozialkapital und Zivilgesellschaft • Politische Kultur- und Demokratieforschung • Politische Theorie und Ideengeschichte • Politik und Religion • Friedens- und Konfliktforschung • Geschlechterforschung • Europäische Integration • Kommunal- und Regionalpolitik • Deutsche Außenpolitik • Internationale politische Ökonomie • Global Governance • Politikfeldanalyse verschiedener deutscher, europäischer und internationaler Politikfelder <p>Die Studienberatung des IfPol berät die Studierenden des Studiengangs bei der Wahl der Lehrveranstaltungen und orientiert sich dabei an den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zu den fachwissenschaftlichen Beiträgen der Politikwissenschaft.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden überblicken den ausgewählten Teilbereich der Politikwissenschaft und sind in der Lage, aktuelle Frage- und Problemstellungen theorie- und methodengeleitet zu bearbeiten. Sie erwerben dabei Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Analyse und können politikwissenschaftliche Fragestellungen kritisch bewerten und in den Zusammenhang der Disziplin einordnen. Die Standardkurse vermitteln zudem Präsentationskompetenz und die Fähigkeit, in Gruppen- und Individualarbeit komplexe Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p>						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass die Studierenden in jedem Semester aus mindestens sechs Standardkursen wählen können.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 4.000 Wörtern oder einer Klausur im Umfang von 90 Minuten zu Inhalten des Standardkurses. Die Lehrenden des Standardkurses können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn der Aufwand in etwa Hausarbeit oder Abschlussklausur entspricht (z.B. die Produktion von Filmen oder Hörbeiträgen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.		4000 Wörter (Hausarbeit) 90 Minuten (Klausur)
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Standardkurse können Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 7%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die zur Wahl stehenden Standardkurse speisen auch andere Module der verschiedenen Bachelorstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft.		
15	Modulbeauftragte/r: AR Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						
Modultitel englisch:		Introduction into Business Economics						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)						
1	Modulnummer: SOZ-W1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):	
					4	5	150	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
2.	T	Tutorium zur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30	
4	Lehrinhalte: Dieses Modul bietet einen ersten Überblick über unternehmerische Grundlagen und betriebliche Funktionen wie Produktion, Marketing, Organisation, Finanzierung und Controlling. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre behandelt in Vorlesung und Tutorium ihre wichtigsten Gegenstände und Methoden, insbesondere aus einer (institutionen)ökonomischen Perspektive.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse sind grundlegend für das Verstehen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und bilden die Basis für weitere Lehrmodule. Die Studierenden verstehen, warum es Unternehmen gibt und wie diese aufgebaut sind. Sie können eine begründete Wahl treffen, mit welchen betrieblichen Funktionen sie sich weiter beschäftigen möchten, um gegebenenfalls später entsprechend tätig zu sein.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Modulabschlussprüfung Einführung BWL (schriftliche Klausur)				60 min	100		
9	Studienleistungen:						Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung							

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 7%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Economics and Law Bachelor Politik und Wirtschaft	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Alexander Dilger	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
16	Sonstiges: Eine Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen hat über das elektronische Anmeldesystem zu erfolgen. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen auf der Homepage des CIW.	

Modultitel deutsch:		Ökonomische Grundlagen für das Lehramt					
Modultitel englisch:		Economic Basics for Prospective Teachers					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: SOZ- W2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	60 (4)	120
	2.	Ü	Übung zu Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
4	Lehrinhalte: Die Veranstaltung vermittelt die theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Konzepte knapper Ressourcen und Produktionsfaktoren auf der Angebotsseite und die Bedürfnisbefriedigung der Wirtschaftssubjekte auf der Nachfrageseite führen zur Erläuterung von Märkten als Wirtschaftssysteme und ihrer Organisationsfunktion in der Volkswirtschaft. Die Geldtheorie steht dabei ebenso im Fokus wie die Steuerung der Wirtschaft. Im letzten Teil werden Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung behandelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die in diesem Modul vermittelten Grundkenntnisse sind fundamentaler Bestandteil zum Verstehen volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und bilden die Basis für weitere Lehrmodule. Die Studierenden können die theoretischen und methodischen Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik verstehen und anwenden und können Auskunft über Globalisierungsprozesse geben sowie unterschiedliche Volkswirtschaften miteinander vergleichen. Sie erlernen grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Theorien und können die Funktionsweisen und Probleme der sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftssystem erläutern. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen nachzuvollziehen und wettbewerbsregulierende Maßnahmen richtig einzuschätzen. Zudem lernen sie die Funktionsweise des Haushaltes innerhalb des Wirtschaftskreislaufes.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)			90 min.	100		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 14%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen.	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor HRGe Sozialwissenschaften	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
16	Sonstiges: Eine Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen hat über das elektronische Anmeldesystem zu erfolgen. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen auf der Homepage des CIW.	

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit					
Modultitel englisch:		Bachelor Thesis					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Soziologie (im Schwerpunkt Soziologie und im Schwerpunkt Sozialwissenschaften)					
1	Modulnummer: BA-Arbeit	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5-6	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	BA	Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	10	---	300
4	Lehrinhalte: Für die Themenstellung der Arbeit hat der Kandidat/die Kandidatin ein Vorschlagsrecht. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind in Absprache mit der Prüferin/dem Prüfer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Mit der Bachelorarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Textkorpus der Bachelorarbeit (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Plagiatserklärung, Anhang etc.) hat einen Umfang von 10.000 bis 12.000 Wörtern.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der fachwissenschaftlichen Recherche.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Im Profil Sozialwissenschaften kann die Bachelorarbeit in allen drei Anteilsdisziplinen Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie geschrieben werden. Im Schwerpunkt Soziologie können die Studierenden wählen, an welches der studierten Wahlpflichtmodule sie ihre Bachelorarbeit anschließen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					10.000 bis 12.000 Wörter	100 %
	Bachelorarbeit						

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18 der Gesamtnote. Keine Gewichtung für die Fachnote.	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Bachelorarbeit kann frühestens im 5. Semester angemeldet werden. Im Schwerpunkt Soziologie muss die Prüfungsleistung des Moduls, an das sich die Bachelorarbeit anschließt, erfolgreich abgeschlossen sein. Wird im Schwerpunkt Soziologie das Ersatzmodul I studiert, so muss bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden, dass die Veranstaltungen Statistik I und Methoden I des Moduls S2 im Zweitfach absolviert wurden. Wird im Profil Soziologie das Ersatzmodul II studiert, so muss bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden, dass die Veranstaltung Statistik II des Moduls S3 im Zweitfach absolviert wurde. Die Nachweise werden auf Antrag von der Studiengangskoordinatorin/ dem Studiengangskoordinator erstellt. Im Schwerpunkt Sozialwissenschaften muss das Modul, an das sich die Bachelorarbeit inhaltlich anschließt, zum Zeitpunkt der Anmeldung insgesamt erfolgreich abgeschlossen sein.	
13	Anwesenheit: Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prüfungsberechtigte Lehrende	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 Fachbereich 04
16	Sonstiges:	